

# Inhalt

Vorwort . . . . .	9
<b>1. Einleitung . . . . .</b>	<b>11</b>
Repräsentationen von Geschichte: Akteure, Konzepte und Narrative . . . . .	13
Repräsentationen (15) — Akteure (16) — Konzepte (17) — Narrative (18)	
Forschungsstand und Quellenlage . . . . .	19
<b>2. Historische Repräsentationen nationalsozialistischer Verfolgung und Ermordung in Polen 1945-1955 . . . . .</b>	<b>27</b>
Die Etablierung eines neuen politischen Systems und der Antisemitismus der Nachkriegsgesellschaft . . . . .	27
Geschichtspolitische Akteure . . . . .	41
Die Parteien (42) — Die Abteilung der Museen und Denkmäler des polnischen Martyriums (44) — Der Rat zum Schutz der Kampf- und Leidensdenkmäler (46) — Die Hauptkommission (52) — Die Opfer- und Veteranenverbände (53) — Das Zentralkomitee der Juden in Polen (56) — Die Zentrale Jüdische Historische Kommissi- on und das Jüdische Historische Institut (59)	
Narrative . . . . .	62
Heldentum, Kampf und Sieg (62) — Deutsch-polnische Feind- schaft (63) — Martyrium (64) — Schluss mit dem »Leidens- kult« (67) — Die Rettung von Juden (68) — Kampffront Konzen- trationslager (69) — »Tragischer erster Rang unter den Opfern des Faschismus« (71)	
<b>3. Vom Konzentrationslager zum Staatlichen Museum Auschwitz-Birkenau 1945-1947 . . . . .</b>	<b>75</b>
Auschwitz-Birkenau 1940-1945 . . . . .	75
Die ersten Initiativen . . . . .	79
Streit um die Ressourcen . . . . .	83

»Friedhofshyänen« . . . . .	88
Das Engagement des Polnischen Verbands ehemaliger Politischer Häftlinge . . . . .	92
Die ersten Mitarbeiter – »Wie eine große Familie« . . . . .	96
Gedenken und Ritual . . . . .	102
Diskussionen um die Ausstellungsentwürfe . . . . .	107
Die Planung einer jüdischen Ausstellung. . . . .	112
Die Ausstellung von 1947. . . . .	115
Das verfallende Birkenau . . . . .	125
Die Eröffnung . . . . .	130
»Lebendiges Gedächtnis« . . . . .	137
<b>4. »Was Auschwitz sein soll« – Die Jahre der Diskussion 1947-1950 . . . . .</b>	<b>141</b>
Die Pressedebatte . . . . .	141
Alltag im Museum . . . . .	152
Die Historische Kommission . . . . .	160
Diskussionen der Ausstellungsentwürfe . . . . .	164
Die Einordnung des Krieges: Block 15 (164) – Die Darstellung des Widerstandes: Block 21 (167) – Der »Todesblock« (173) – Mu- seumpädagogische Überlegungen der Planer (178)	
Die Repräsentation der Shoah im Museum . . . . .	180
Die Pläne für Birkenau . . . . .	185
Gedenken und Ritual . . . . .	190
Die Jahre der Diskussion 1947-1950 . . . . .	196
<b>5. »Auschwitz ist uns aus den Händen geglitten« – die Gedenkstätte im Stalinismus 1950-1953 . . . . .</b>	<b>202</b>
Die Ausstellung von 1950 . . . . .	202
Die neuen Ausstellungsentwürfe . . . . .	208
Block 15 (208) – Block 21 (213) – Die Gesamtausstellung (218)	

Die »Jüdische Ausstellung« . . . . .	222
Das Denkmal in Birkenau . . . . .	226
Alltag im Museum . . . . .	228
Das Recht der ehemaligen Häftlinge . . . . .	236
»Auschwitz ist uns aus den Händen geglitten« . . . . .	246
6. Abschied vom Stalinismus 1954-1955 . . . . .	250
Erneuter Wandel im Museum . . . . .	250
Die neue Ausstellung von 1955 . . . . .	257
»Was führte zur Einrichtung des Lagers Auschwitz« (259) — »Sie waren 4 Millionen« (261) — »Vernichtung und Kampf« (262) — »Nie wieder Auschwitz!« (269)	
Keine Fortschritte in Birkenau . . . . .	274
Die Internationalisierung der Gedenkstätte . . . . .	277
Kontinuitäten und Brüche . . . . .	281
7. Der Eigensinn eines Symbols und die Eigendynamik einer Gedenkstätte . . . . .	284
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	291
Quellen . . . . .	293
Bibliographie. . . . .	295
Abbildungsnachweis . . . . .	308
Dank . . . . .	310